



Präsentationen der SFC - Shoah Film Collection unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments

- A Virtual Memorial Riga 2012
- A Virtual Memorial Vilnius 2013
- A Virtual Memorial Warschau 2013
- A Virtual Memorial Mailand 2014

CTF – Collective Trauma Film Collections 2011-2014

2011

- Offizyna Szczecin (Polen)
- Art Museum Arad (Rumänien)
- NCCA - National Center for Contemporary Art St Petersburg/RU
- UAM - Universidad Autonoma Metropolitana Mexico City/MX

2012

- A Virtual Memorial Riga 2012
- A Virtual Memorial Phnom Penh 2012
- A Virtual Memorial Warschau 2012

2013


- A Virtual Memorial Vilnius 2013
- A Virtual Memorial Warschau 2013

2014

- A Virtual Memorial Mailand 2014
- A Virtual Memorial Timisoara 2014
- A Virtual Memorial Jaffa 2014
- A Virtual Memorial Moskau 2014

<http://avmci.a-virtual-memorial.org/>



 CTF – Collective Trauma Film Collections  
ist ein Medienkunstprojekt von Agricola de Cologne  
realisiert in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Künstlern,  
Filmemachern und Veranstaltungsträgern

CTF - Collective Trauma Film Collections

<http://ctf.engad.org>

Arbeitstitel: SHOAH

<http://dts.engad.org>

SFC – Shoah Film Collection

<http://sfc.engad.org/blog/> - <http://sfc.engad.org/video/>

A Virtual Memorial – Commemorative Interventions

<http://avmci.a-virtual-memorial.org>

artvideoKOELN international

<http://artvideo.koeln>

sind Medienkunstvorhaben konzipiert und realisiert durch

**Wilfried Agricola de Cologne**

<http://agricola-de.cologne>

im Rahmen seines globalen Networking Projekts

Le Musee di-visioniste – the new museum of networked art

<http://nmartproject.net>

copyright © 2000-2015. Alle Rechte vorbehalten.

Dank an alle teilnehmenden Künstler

Agricola de Cologne, Yochai Avrahami & Karin Eliyahu, Steven Ausherman, Theme Bannenberg & Nok Snel, Bebe Beard, Tova Beck-Friedman, Christiano Berti, Isobel Blank Brian Delevie, Paolo Bonfiglio, Sean Burn, David R. Burns, Dova Cahan, Marita Contreras, Jenna Feldman, Alicia Felberbaum, Peter Freund, Konstantinos-Antonios Goutos, Grace Graupe Pillard, Felice Hapetzeder, Todd Herman, Istvan Horkay, Arne Intveen, Holger Kiess, Anetta Kapon, Shon Kim, Tamy Mike Laufer, Dana Levy, Heike Liss & Thea Farhadian, Lukas Matejka, Shelley Jordon, Branko Miliskovic, Jay Needham, Doris Neidl, Ben Neufeld, Miri Nishri, Cezary Ostrowski, Joseph Rabie, Janet Riedel/Katja Pratschke/Gusztáv Hámos, Doron Polak & Uri Dushy, Jean-Michel Rolland, Nathania Rubin, Jens Salander, Antti Savela, Elana Schwadron-Minkow, Maja Schweizer, Daveed Shwartz, Boris Sribar, Hadas Tapuchi, Rolanda Teicher Yekutieli, Eitan Vitkon, Yonathan Weinstein, Ariel Yannay Shani

Alle Rechte an den eingeschlossenen Videos, Texten, und Bildern  
copyright © bei den Künstlern, Autoren und Besitzern

## Agricola de Cologne

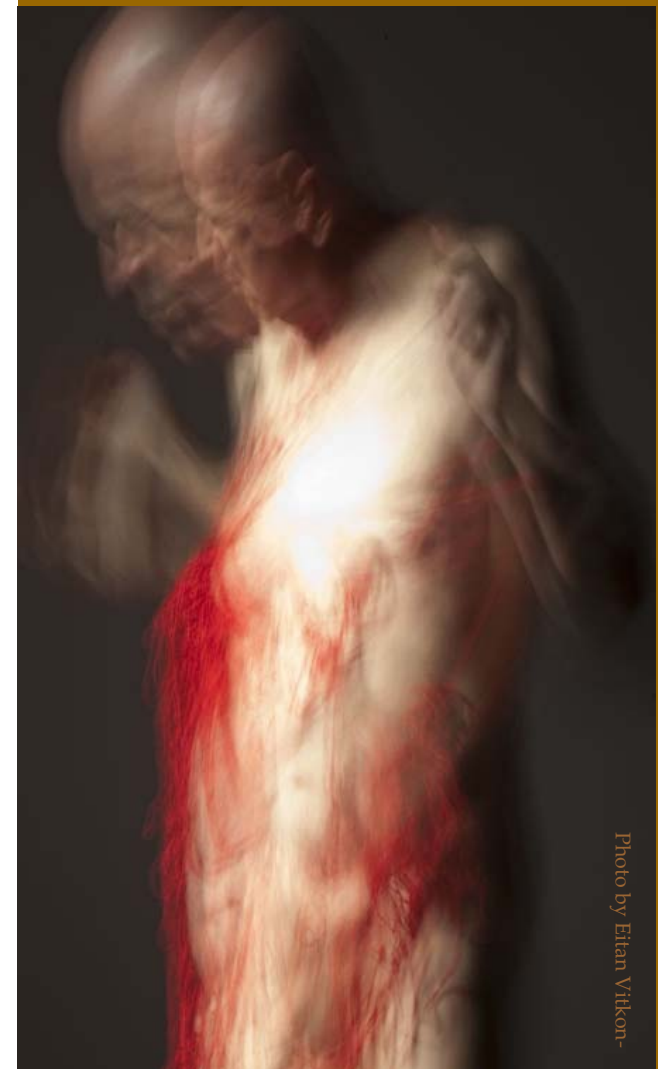


Photo by Eitan Vitkon-

CTF – Collective Trauma Film Collections  
SFC – Shoah Film Collection

Ins Leben gerufen durch den Kölner Medienkünstler Agricola de Cologne am 27. Januar 2010, dem Internationalen Gedenktag zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, stellt SFC- Shoah Film Collection eine weltweit einzigartige Initiative gerichtet an junge Generationen von Künstlern und Filmemachern dar, sich mit kollektivem Trauma verursacht durch Totalitarismus – insbesondere dem Holocaust - auseinander zusetzen durch die Anwendung neuer Technologien und zeitgemäßer Herangehensweisen, um die Erinnerung über Sensibilisierung mittels Kunst wach zu halten.

Dem Aufruf am 27. Januar jeden Jahres folgend, haben zahlreiche Künstler und Filmemacher aus aller Welt mittlerweile mehr als 50 experimentelle Filme, Videoart und Dokumentationen zur Sammlung beigetragen, deren besonderes Anliegen es ist, einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden.

Nachdem eine Auswahl 2011 bereits in Russland, Polen und Rumänien gezeigt wurde, schuf Agricola de Cologne, um eine besondere Nachhaltigkeit zu erzielen, aus dem Ergebnis dieser Erfahrungen 2012 für die Präsentation der Shoah Film Collection einen speziellen Veranstaltungsrahmen:

„A Virtual Memorial – Commemorative Interventions AVMRI“ (Gedenkinterventionen), mit dem Ziel – die Filme und Videos der Sammlung in den Kontext Publikums bezogener Interventionen zu stellen, wie Vorträge, Ausstellungen, ein Symposium, Workshops, Künstlergespräche, Diskussionen und anderes mehr, und damit sowohl die Künstler, als auch das Publikum bzw den einzelnen Zuschauer zu aktivieren



Mit „A Virtual Memorial Riga 2012“, fand die erste Veranstaltung am 1.-30. Juni 2012 unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments statt in Zusammenarbeit mit dem Ghetto und Lettischen Holocaust Museum Riga, Culture and Arts Project NOASS Riga und artvideoKOELN. Darauf folgten im Juli 2012 „A Virtual Memorial Phnom Penh 2012“, gewidmet den Opfern des kambodschanischen Völkermords 1975-1979 und im Oktober 2012 „A Virtual Memorial Warschau 2012“ gewidmet dem Opfern des Warschauer Ghettos.

Als sich 2012 durch die Veranstaltung in Kambodscha eine zweite Sammlung von Filmen und Videos zum Thema Völkermord in Kambodscha in Zusammenarbeit mit dem META House Phnom Penh ergab, tat sich die konzeptionelle Chance auf, beide Sammlungen zur Grundlage einer umfassenderen Initiative zusammenzufügen, die sich mit kollektivem Trauma, verursacht durch Totalitarismus in aller Welt, befasst, denn es gibt praktisch keinen Fleck auf der Erde, dessen Einwohner in der Geschichte oder heutzutage davon nicht betroffen wären, dazu gehören die Diktaturen in Latein Amerika, Afrika, Asiens und Europas, die Folgen des Kolonialismus, genauso wie die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie sie über die Informationsmedien täglich erfahrbar sind.

Diese nunmehr erweiterte Initiative trägt den Namen **CTF – Collective Trauma Film Collections**, ein entsprechender Aufruf an Künstler und Filmemacher erfolgte am 7. Januar 2013.

Seit Beginn menschlicher Zivilisation stellt Kunst ein Medium dar, welches individuelle und kollektive Erinnerung von Vergangenheit und Gegenwart in die Zukunft transportiert, deshalb gibt es auch keine bes-

sere Art und Weise, als die Erinnerung an kollektives Trauma dadurch wach zu halten, in dem Menschen durch Kunst dazu sensibilisiert werden, und es gibt keine bessere künstlerische Ausdrucksform, Prozesse darzustellen, als mittels "bewegter Bilder".

Bei der künstlerischen Betrachtung sind dabei weniger die unumstößlichen Ergebnisse totalitärer Exzesse, sondern vielmehr das Erforschen der dunklen Seite menschlicher Existenz und all jener eskalierenden Prozesse von Interesse, z.B. was mit dem Einzelnen geschieht auf den vielen Stationen während des Ablaufs solcher Prozesse, wie eskalierende Diskriminierungen, Gewalt, Verfolgung und Folter.

CTF – Collective Trauma Film Collections stellt dabei die Menschlichkeit und die Ausdrucksform, in der sich das Menschsein besonders eindrücklich manifestiert, die Kunst, in den Vordergrund.

Durch die konzeptionelle Erweiterung wird das Projekt zu einer ganz besonderen Initiative für Frieden und Aussöhnung, die die Botschaft an Welt richtet, der Holocaust und, generell, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie sie durch die Medien gerade auch heutzutage vor unser aller Augen täglich in die Wohnzimmer getragen werden, dürfen sich nicht wiederholen oder fortsetzen.



In einem mystischen Geburtsakt entstand am 1.1.2000 Agricola de Cologne als Künstlermarke, stehend für alles in einem unter dem gleichen Namen - den virtuellen Medienkünstler, Festivaldirektor, Kurator, Koordinator, Mediator, Multimedia-Programmierer, Schöpfer eines globalen kulturellen Netzwerks und dem Designer von Kultur.

Als (virtueller) Künstler bezieht er die Erinnerung an ein früheres Leben in seine Arbeit mit ein, den physischen Künstler Wilfried Agricola, der am 31.12.1998 in Folge eines Terroranschlags starb.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Holocaust aber überhaupt mit den totalitären Aspekten deutscher Geschichte, dazu gehört insbesondere auch die DDR, fand nach dem Fall der Berliner Mauer in einem künstlerischen Mahnmalprojekt seinen Niederschlag fand, welches der Künstler unter der Schirmherrschaft von Ignatz Bubis, dem damaligen Präsidenten des Zentralrates der Juden in Deutschland aus Anlaß der 50. Wiederkehr des Endes des 2. Weltkrieg 1995 als seinen persönlichen Beitrag zur einer Aussöhnung zwischen Deutschen und Juden, und Deutschen und Polen realisierte. Dieses nomadische Mahnmal wurde bis Ende 1998 an 43 Orten in Polen, der Tschechischen Republik und Deutschland ausgestellt, bevor es in einem Anschlag 1998 zerstört wurde.

SFC – Shoah Film Collection und CTF Collective Trauma Film Collections stehen in direkter Folge zu der Erinnerung an das kollektive und individuelle Trauma.